

„Ich hatte mir Slums ganz anders vorgestellt“

Erzieherin Katja Junker erlebt eine bewegende Reise zu ihrem Patenkind in ein Waisenhaus nach Kenia

Von unserer Mitarbeiterin
Karen Christeleit

Rheinau-Rheinbischofsheim. „Wenn ich schon mit Pfarrer Willy Schneider nach Afrika reise, möchte ich den Kinder auch etwas aus Bische mitbringen“, dachte sich Katja Junker, als sie sich entschloss, beim ihrem Sommerurlaub das Lebenswerk des Rheinbischofsheimer Vakanzpfarrers vor Ort zu erleben. Zunächst wollte sie Kleidungsstücke sammeln, doch als Pfarrer Willy Schneider meinte, die neu erbaute Schule müsste nun eingerichtet werden, war der Kindergartenleiterin des evangelischen Kindergartens Rheinbischofsheim klar, dass eine finanzielle Hilfe weit mehr ausrichten kann. So entschloss sie sich, die Kindergarteneltern, aber auch bei Freunde und Bekannte um Spenden zu bitten. „Zuerst passierte gar nichts“, erinnert sie sich, „doch in der letzten Woche vor der Abreise kamen Riesenspenden angerollt.“ Kolleginnen, Eltern, der Großvater

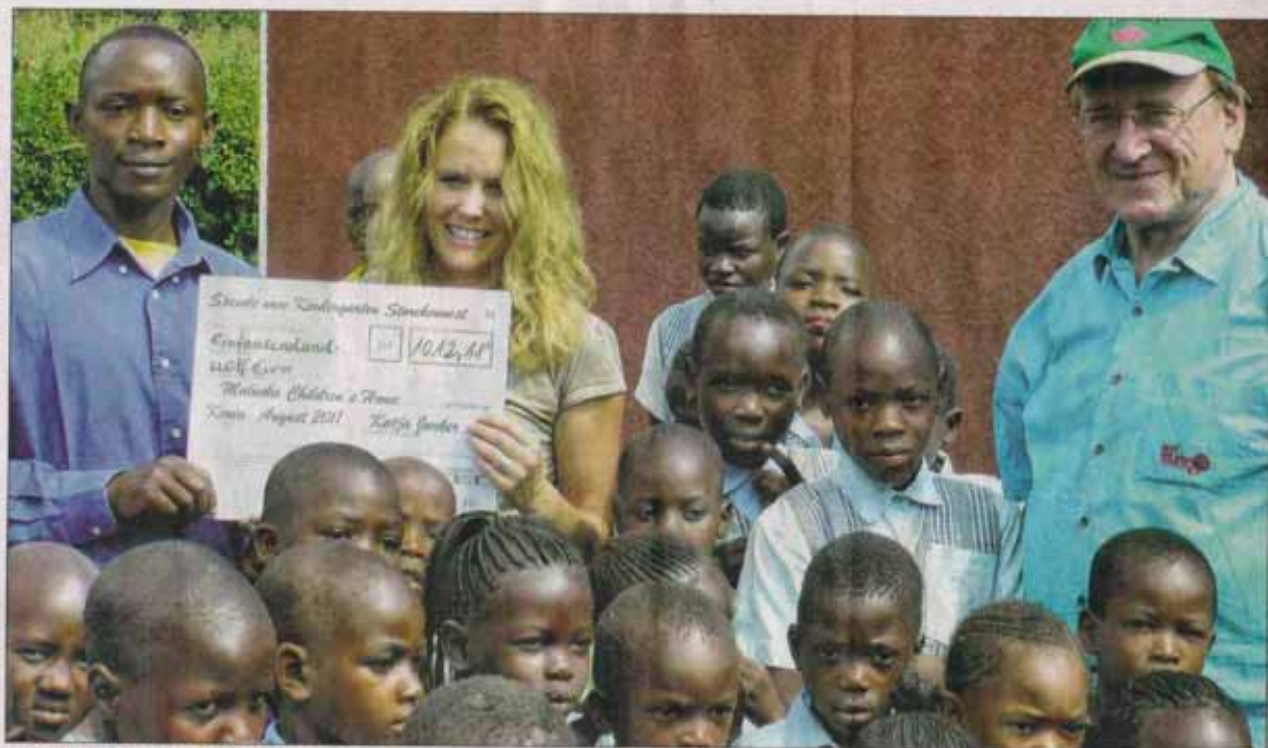


Spenden
helfen helfen

eines Kindergartenkinds und besonders der engere Bekanntenkreis unterstützen Junker großzügig – so überreichte sie im Namen des Kindergartens Storchennest dem „Malaika Children's Home“ eine Spende in Höhe von 1 012,18 Euro.

Bereits 2006 brachte Pfarrer Schneider das Thema Afrika in den Kindergarten und warb um Spenden und Patenschaften für Kinder des Waisenhauses in Kenia, das er und seine afrikanische Ehefrau mit einem Förderverein unterstützen. Sie wollen den Waisen neben Mitteln zur Versorgung der menschlichen Grundbedürfnissen auch Schulbildung und eine Zukunftssicherung ermöglichen. Junker übernahm – wie auch andere Erzieherinnen – eine Patenschaft für Lewis Museve. Weil sie gerne ihr Patenkind kennenlernen wollte, reiste sie nach intensiver Diskussion im Familienkreis mit Pfarrer Schneider nach Afrika. „Wir wollen keine Minute missen“, so Junker, „auch wenn es zwischendurch heftig war und die Eindrücke und Erlebnisse bleibend sind.“

Vom Küstenhotel in Mombasa und dem Nakuru-Nationalpark ging es mit dem Zug nach Nairobi, direkt in die älteste Wellblechstadt



UMGEBEN VON KENIANISCHEN WAISENKINDERN überreicht Katja Junker einem Mitarbeiter von Malaika Children's Home einen Scheck über 1 012 Euro. Pfarrer Willy Schneider begleitete die Kindergartenleiterin aus Rheinbischofsheim bei ihrer Reise. Foto: Christeleit

Mathare Valley. „Ich hatte mir Slums ganz anders vorgestellt“, sagt sie. „In Erinnerung sind mir die vielen Kinder geblieben.“ Ihr achtjähriger Sohn Nils Gerrit hatte einen Rucksack voller Werbeballons zum Verschenken dabei. „Wir mussten die Aktion abrechnen – von überall her strömten die Kinder“, so Junker. „Manchmal wird man wütend, dass das Volk nicht dazulernt, doch meist habe ich mich für unsere vier vollen Koffer geschämt“, so Junker.

Im Waisenhaus in Kakamega Distrikt fragte sie sich: „Warum müssen die Kinder im Heim in Fetzen rumlaufen?“ Und obwohl Schneider ihr erklärte, Kleidung sei in Afrika nicht wichtig, kaufte sie für die Kinder T-Shirts und ver-

schenkte ihre eigene Kleidung. Erst später begriff sie, dass das Waisenhaus ein Segen für die Kinder ist, durch das sie von der Straße geholt wurden, nun ein Dach über dem Kopf haben, drei Portionen Essen am Tag bekommen und in die Schule dürfen.

Die Tour war für Junker „eine Zeitreise 100 Jahre zurück, meine Kinder haben plötzlich ohne Computer zu spielen gewusst, denn Kinder brauchen kein teures Spielzeug, sondern Menschen, um glücklich zu sein.“ berichtete Junker überwältigt von den Eindrücken. Mit dem Malaika Children's Home habe Schneider etwas Wunderbares geschaffen, dass es zu unterstützen gelte. „Die Kinder brauchen unsere Hilfe wirklich und ich weiß, dass alles an-

kommt, wo es gebraucht wird.“ Darum sammelt die engagierte Erzieherin, kaum dass sie aus Kenia zurückkehrt ist, auch schon wieder für das Projekt. „Nächstes Jahr geht ein Container nach Kenia. Der soll voll sein mit Gfriertruhen und Schuhen“, so ihr Ziel.

Spenden

Weitere Informationen zum Projekt Malaika Children's Home und dem Verein Afrikanische-Deutsche Partnerschaft Malaika gibt es unter www.malaikashome.de. Der Verein sammelt unter dem Konto Malaika, Kontonummer 41 220 139, Bankleitzahl 662 913 00, Volksbank Achem und vermittelt Patenschaften.